



vaganten

VAGANTEN BÜHNE BERLIN
GEMEINNÜTZIGES THEATER GMBH
KANTSTRASSE 12A
10623 BERLIN
T + 49 (30) 313 12 07
F + 49 (30) 54 97 92 64
VAGANTEN.DE
INFO@VAGANTEN.DE

HIOB | Premiere am 13. September 2019

Vom Warten auf ein Wunder

Joseph Roths „Hiob“ feiert Premiere an der Vaganten Bühne

Am Freitag, 13. September 2019 um 20 Uhr feiert „Hiob“ nach dem Roman von Joseph Roth Premiere an der Vaganten Bühne Berlin. In der Bühnenfassung von Jasmina Hadžiahmetović, die zugleich die Regie übernimmt, spielen Magdalene Artelt, Christian Dieterle, Senita Huskić und Florian Rast. Die Ausstattung übernimmt Hella Prokoph.

Ein jüdisches Shtetl im zaristischen Russland: Inmitten von heißen Sommern und bitterkalten Wintern führt der Lehrer Mendel Singer ein Leben, das von Armut und Entbehrungen, von Ritualen und Gottesfurcht geprägt ist. Dann trifft den frommen Mann ein Schicksalsschlag: Sein viertes Kind, der Sohn Menuchim, kommt mit einer Behinderung zur Welt. Als Mendel Singer in der Hoffnung auf ein besseres Leben beschließt, nach Amerika auszuwandern, muss die Familie den kranken Sohn schweren Herzens zurücklassen.

Die bohrenden Schuldgefühle auf Grund dieser Entscheidung sind erst der Beginn von Mendels Leidensweg. In Amerika bleibt er ein Fremder und Außenseiter. Nach und nach stürzen die Grundpfeiler seiner Existenz ein, als er seine Söhne, seine Frau und schließlich die Tochter verliert. Er beginnt zu zweifeln. Was ist das für ein Gott, der ein solches Unglück zulässt? Mendel gerät an die Grenzen seiner bislang unerschütterlichen Duldsamkeit. Plötzlich hinterfragt er die letzte Konstante seines Lebens: das Vertrauen in seinen Gott.

Der österreichische Schriftsteller Joseph Roth erzählt in seinem 1930 erschienenen Roman eine Geschichte, die bis heute gültige existenzielle Erfahrungen in den Blick nimmt: Emigration und Heimatlosigkeit, Verzweiflung und Glaube, Tradition und Identitätsverlust. In einer Sprache, die Kargheit und Poesie auf unnachahmliche Weise vereint, macht Roth aus der biblischen Hiobs-Vorlage eine berührende Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Die in Berlin lebende Regisseurin Jasmina Hadžiahmetović ist erstmals bei den Vaganten zu Gast und hat Roths großes Existenz- und Seelendrama eigens für das Theater bearbeitet.

HIOB von Joseph Roth

Regie & Bühnenfassung Jasmina Hadžiahmetović

Es spielen Magdalene Artelt, Christian Dieterle, Senita Huskić, Florian Rast

Ausstattung Hella Prokoph

Dramaturgie Lars Georg Vogel

Technische Leitung Benjamin Laber

Premiere am Freitag, 13. September 2019, 20.00 Uhr

Informationen & Karten: Tel: 030/ 313 12 07 oder www.vaganten.de

Kartenpreise: 22,- €/16,- €/ ermäßigt 10,- €

Pressekontakt Vaganten Bühne

Nadine Schneider • presse@vaganten.de • Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

BESETZUNG

Magdalene Artelt besuchte die Westfälische Schauspielschule Bochum (heute: Folkwang Universität der Künste). Nach ihrer Ausbildung spielte sie am Schauspielhaus Bochum und bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen. Es folgten Engagements an den Schauspielhäusern in Würzburg, Oldenburg, Frankfurt am Main und Hamburg, am Schlosstheater Moers sowie an der Staatsoper Hannover. Sie wirkte in diversen Film- und Fernsehproduktionen mit. Unter anderem in „Kleine Haie“ von Sönke Wortman und in „Mautplatz“ von Christian Berger. Sie arbeitet regelmäßig als Sprecherin für diverse Hörfunksender. Zuletzt erschien ihr Hörbuch „Lola Bensky“ von Lily Brett. Derzeit ist sie am Schlosstheater Moers in den Produktionen „Zur Schönen Aussicht“, „Der Ring“ und „Biedermann und die Brandstifter“ und an der Vaganten Bühne in „Michael Kohlhaas“ zu sehen.

Christian Dieterle, geboren 1959 in Zürich, erhielt seine Schauspielausbildung an der Folkwang Universität der Künste. Erste Engagements führten ihn u. a. nach Essen und Neuss. Ab 1987 war er zehn Jahre lang Ensemblemitglied der bremer shakespeare company. Von 1997 bis 2001 lebte er freischaffend in Hamburg, mit Stückverträgen in Hamburg, Bremen, Wilhelmshaven und bei den Festspielen Oppenheim. 2001/02 war er Ensemblemitglied am Luzerner Theater bei Barbara Mundel, wo er mit den Regisseuren Meret Matter, Michael Talke, Albrecht Hirche, Christoph Frick, Helena Waldmann sowie dem Künstlerduo COM&COM arbeitete. Seitdem ist er erneut freischaffend tätig, u. a. regelmäßig bei Vera Sturm am Zimmertheater Tübingen, in Berlin (HAU Hebbel am Ufer, Renaissance Theater, Sophiensaele, Ballhaus Naunynstraße, Heimathafen Neukölln), in Bozen, am Theater Kanton Zürich, an der Kaserne Basel („ars moriendi“ mit der Gruppe „CapriConnection“ von Anna-Sophie Mahler und scola cantorum basiliensis), am Theater Biel Solothurn, Staatstheater Cottbus, sogar theater Zürich (Soloabend über Fernando Pessoa), bei den Festspielen Zürich und den Salzburger Festspielen, am Hessischen Landestheater Marburg und beim Berliner Ensemble. Christian Dieterle lebt in Berlin.

Senita Huskić ist gebürtige Hamburgerin mit bosnischen Wurzeln. Sie studierte von 2013 bis 2016 Schauspiel an der Schauspielschule Charlottenburg in Berlin. Noch während ihres Studiums wurde sie Teil des Ensembles des Monbijou Theaters Berlin, wo sie in Goethes „Die Mitschuldigen“ und diversen Märchen spielte. An der Vaganten Bühne ist sie derzeit in den Produktionen „Michael Kohlhaas“, „Der Untertan“ und „Indien“ zu sehen.

Florian Rast ist 1984 in Jena geboren und aufgewachsen. Nach seinem Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig und einem zweijährigen Fachstudium am Schauspiel Chemnitz, wo er bereits in Inszenierungen von Tilo Krügel und Katja Paryla auf der Bühne stand, war er von 2008 bis 2012 festes Ensemblemitglied am tjg. theater junge generation in Dresden. Hier spielte er u. a. in Inszenierungen von Dominik Günther, Jo Fabian und Philippe Besson. Seit 2012 arbeitet Florian Rast freischaffend und hatte seitdem diverse Gastverträge am Theater Lüneburg, am Alten Schauspielhaus Stuttgart, am Altonaer Theater Hamburg, an der Comödie Dresden, bei den Brüder Grimm Festspielen in Hanau und zuletzt an der Komödie am Kurfürstendamm, wo er in „Hase Hase“ u. a. mit Katharina Thalbach, Pierre Besson und Johanna Schall auf der Bühne stand. An der Vaganten Bühne war er bereits 2013 in „Das Muschelessen“ von Birgit Vanderbeke in der Inszenierung von Bettina Rehm zu sehen. Florian Rast lebt in Hamburg und wird seit 2017 durch die Agentur Regine Schmitz vertreten.

REGIE & BÜHNENFASSUNG

Jasmina Hadžiahmetović wurde in Sarajevo geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Als Spielleiterin und Regieassistentin war sie am Staatstheater Kassel, an der Oper Stuttgart, der Komischen Oper Berlin sowie bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen engagiert. An der Universität Zürich hat sie das Masterprogramm „Executive Master in Arts Administration“ absolviert. Sie lehrt als Dozentin für szenischen Unterricht im Musiktheater an der Universität der Künste (UdK) Berlin. Hadžiahmetović inszenierte Opern und Schauspiele am Stadttheater Konstanz, am Opernhaus Halle, am Theater Trier, am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin, an der Opéra Comique Paris, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg und am Opernhaus Zürich. Zu ihren Inszenierungen gehören u. a. Alban Bergs *Lulu*, Hans Zenders *Schuberts „Winterreise“*, Bertolt Brechts *Mutter Courage und ihre Kinder*, Jean-Paul Sartres *Die schmutzigen Hände*, Leoš Janáčeks *Die Ausflüge des Herrn Brouček*, W. A. Mozarts *Idomeneo* und Georges Bizets *Carmen*. Für das Education-Programm der Berliner Philharmoniker führte sie bei Benjamin Britzens *Noye's Fludde* und David Langs *Crowd Out - Eine Komposition für 1000 Stimmen* Regie. Im Rahmen der Broadening the Scope of Choral Music, einer Initiative des

Rundfunkchores Berlin, hat Hadžiahmetović an der Komischen Oper Berlin die Chor-Oper *Angst* von Christian Jost und zuletzt *Fürchtet Euch nicht*, einen Abend über das politisch aktuelle Thema der Flucht und des Umgangs mit dem Fremden, im Berliner Dom inszeniert.

Die Umsetzung von Konzepten mit politischen Themen der Gegenwart sind für Jasmina Hadžiahmetovićs Arbeit entscheidend. Die Konzeption und Inszenierung von „Erwartung Nada“, einer musiktheatralen Erinnerung an den Bosnien-Krieg im Radialsystem V in Berlin, war für sie eine wichtige und persönliche Regiearbeit.

AUSSTATTUNG

Hella Prokoph studierte an der Kunsthochschule Dresden, der Gerrit Rietveld Academie Amsterdam sowie der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und schloss 2004 ihr Studium als Meisterschülerin unter Betreuung von Roland Schimmelpfennig ab. Sie assistierte an der Volksbühne Berlin bei Katrin Brack (Regie: Dimitter Gotscheff). Seit 2003 arbeitet sie als Bühnen- und Kostümbildnerin für Oper und Schauspiel, u. a. am Theater Augsburg, Thalia-Theater Hamburg, Kampnagel Hamburg, Theater St. Gallen, an der Oper Halle, am Theater Konstanz, am Radialsystem Berlin, am Landestheater Linz, am Theater Ingolstadt, bei den Berliner Philharmonikern, am Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg, am Theater Würzburg, am Schauspiel Hannover und am Staatstheater Mainz.

Mit Jasmina Hadžiahmetović verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit. „Hiob“ ist ihre erste Arbeit an der Vaganten Bühne.

VAGANTEN BÜHNE

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Berliner Kurfürstendamm befindet sich die Vaganten Bühne. Auf dem Programm des bereits 1949 gegründeten Theaters stehen neben Werken zeitgenössischer Autoren und Projektinszenierungen auch Komödien und Klassiker der Moderne. Daneben gibt es Gastspiele und Koproduktionen von und mit Gruppen der freien Szene.